



Kanton Zug

KI	STAB	KUBA	STRB
WABA	VTBP	STUH	
E 21. Dez. 2017			GMR
zur Kenntnisnahme		zur Besprechung	
zur Erledigung/Antrag		zu den Akten	

Sicherheitsdirektion

Beilage 14

Verkehrsankordnungen

Einführung Zonensignalisation (Tempo-30 und Fahrverbot) auf den **Zentrumsstrassen** in der Gemeinde **Cham**

Die Sicherheitsdirektion,

gestützt auf Art. 3 und Art. 106 Abs. 2 und 3 des Strassenverkehrsgesetzes vom 19. Dezember 1958 (SVG; SR 741.01), den dazugehörigen Ausführungsbestimmungen und der Verordnung über die Tempo-30-Zonen und die Begegnungszonen vom 28. September 2001 (SR 741.213.3) sowie § 5 der Verordnung über den Strassenverkehr und die Strassensignalisation vom 22. Februar 1977 (BGS 751.21),

verfügt:

1. Die am 18. November 2014 durch den Gemeinderat Cham beschlossenen Verkehrsankordnungen:

Einführung Zonensignalisation (Tempo-30 und Fahrverbot) auf den Zentrumsstrassen in der Gemeinde Cham:

- Vorschriftssignal «Zonensignal Tempo-30» (Signal 2.59.1 SSV) und «Ende Zonensignal Tempo-30» (Signal 2.59.2 SSV) sowie weitere im diesem Zusammenhang stehende Verkehrsankordnungen
- Vorschriftssignal «Zonensignal Verbot für Motorwagen und Motorräder» (Signal 2.13 SSV) mit dem Zusatz «ausgenommen Aufenthalt von mind. 10 Min. sowie landw. Fahrzeuge und mit Ausnahmegewilligung» und «Ende Zonensignal Verbot für Motorwagen und Motorräder» (Signal 2.59.2 SSV)
- Hinweissignal «Wegweiser für Hauptstrassen» (Signal 4.32 SSV) mit der Aufschrift «Transit»
- Hinweissignal «Wegweiser für Autobahnen und Autostrassen» (Signal 4.31 SSV) mit dem Hinweis «Autobahn» (Signal 4.01 SSV)
- Vorschriftssignal «Fussweg» (Signal 2.61 SSV) mit der ergänzenden Angabe «Fahrrad» (5.31 SSV) und dem Zusatz «gestattet» sowie Aufhebung der ergänzenden Angabe «Fahrrad»
- Hinweissignal «Sackgasse» (Signal 4.09 SSV) mit den ergänzenden Angaben «Fahrrad» (5.31 SSV), «Motorfahrrad» (5.30 SSV) und dem Zusatz «ausgenommen»

werden genehmigt.

2. Die Baudirektion wird ersucht, die Verkehrsankordnungen und die damit im Zusammenhang stehenden geplanten baulichen Massnahmen im Amtsblatt des Kantons Zug mit Rechtsmittelbelehrung und Strafandrohung koordiniert zu publizieren.

3. Der Gemeinderat Cham wird ermächtigt, nach Eintritt der Rechtskraft dieser Verfügung und nach Inbetriebnahme der «Umfahrung Cham-Hünenberg» die Signalisation gemäss den eingereichten Unterlagen (Massnahmenplan Teil 1, Nr. FLAMA.231 vom 30. September 2014; Massnahmenplan Teil 2, Nr. FLAMA.232 vom 30. September 2014 und Gutachten, Nr. FLAMA.141 vom 30. September 2014) und den Bestimmungen der Signalisationsverordnung (SSV) anbringen zu lassen. Das Aufstelldatum der Zonensignalisation ist der Sicherheitsdirektion schriftlich mitzuteilen.
4. Der Gemeinderat Cham hat die realisierten Massnahmen gemäss der Verordnung über die Tempo-30-Zonen und die Begegnungszonen auf ihre Wirkung hin zu überprüfen. Wurden die angestrebten Ziele nicht erreicht, sind zusätzliche Massnahmen zu ergreifen.
5. Gegen diesen Entscheid kann innert 30 Tagen nach der Mitteilung beim Verwaltungsgericht des Kantons Zug, Postfach, 6301 Zug, schriftlich Verwaltungsgerichtsbeschwerde erhoben werden. Die Beschwerdeschrift muss einen Antrag sowie eine Begründung enthalten. Der angefochtene Entscheid ist beizufügen oder genau zu bezeichnen. Die Beweismittel sind zu bezeichnen und soweit möglich beizufügen.
6. Mitteilung an:
 - Gemeinderat Cham, Mandelhof, Postfach 265, 6330 Cham 1
(Beilagen: Massnahmenplan Teil 1, Nr. FLAMA.231 vom 30. September 2014, Massnahmenplan Teil 2, Nr. FLAMA.232 vom 30. September 2014 und Gutachten, Nr. FLAMA.141 vom 30. September 2014)
 - Baudirektion des Kantons Zug, Postfach, 6301 Zug
 - Tiefbauamt des Kantons Zug, Postfach, 6301 Zug
 - Zuger Polizei, Sicherheitspolizei, Verkehrstechnik
 - Zuger Polizei, Dienststelle Cham, Luzernerstrasse 9, 6330 Cham

Zug, 21. Dezember 2017

Sicherheitsdirektion



Beat Villiger
Regierungsrat

- A. Mit Schreiben vom 21. November 2014 an die Sicherheitsdirektion des Kantons Zug er-
sucht der Gemeinderat Cham um die Genehmigung der folgenden am 18. November
2014 beschlossenen Verkehrsanordnungen:

Einführung Zonensignalisation (Tempo-30 und Fahrverbot) auf den Zentrumsstrassen in
der Gemeinde Cham:

- Vorschriftssignal «Zonensignal Tempo-30» (Signal 2.59.1 SSV) und «Ende Zonensig-
nal Tempo-30» (Signal 2.59.2 SSV) sowie weitere im diesem Zusammenhang stehen-
de Verkehrsanordnungen
- Vorschriftssignal «Zonensignal Verbot für Motorwagen und Motorräder» (Signal 2.13
SSV) mit dem Zusatz «ausgenommen Aufenthalt von mind. 10 Min. sowie landw.
Fahrzeuge und mit Ausnahmegewilligung» und «Ende Zonensignal Verbot für Motor-
wagen und Motorräder» (Signal 2.59.2 SSV)
- Hinweissignal «Wegweiser für Hauptstrassen» (Signal 4.32 SSV) mit der Aufschrift
«Transit»
- Hinweissignal «Wegweiser für Autobahnen und Autostrassen» (Signal 4.31 SSV) mit
dem Hinweis «Autobahn» (Signal 4.01 SSV)
- Vorschriftssignal «Fussweg» (Signal 2.61 SSV) mit der ergänzenden Angabe «Fahr-
rad» (5.31 SSV) und dem Zusatz «gestattet» sowie Aufhebung der ergänzenden An-
gabe «Fahrrad»
- Hinweissignal «Sackgasse» (Signal 4.09 SSV) mit den ergänzenden Angaben «Fahr-
rad» (5.31 SSV), «Motorfahrrad» (5.30 SSV) und dem Zusatz «ausgenommen»

- B. Die Signalisation der Gemeindestrassen obliegt unter Vorbehalt der Genehmigung durch
die Sicherheitsdirektion dem zuständigen Gemeinderat (§ 5 der kantonalen Verordnung
über den Strassenverkehr und die Strassensignalisation vom 22. Februar 1977, BGS
751.21). Der Umfang der Genehmigung gemeindlicher Verkehrsanordnungen durch die
Sicherheitsdirektion richtet sich nach § 36 des Gemeindegesetzes vom 4. September
1980 (Gemeindegesetz; GG; BGS 171.1), der analog anzuwenden ist. Bedürfen nach
dieser Bestimmung gemeindlicher Beschlüsse der Genehmigung, so beschränkt sich die
Prüfung durch die Sicherheitsdirektion auf die Gesetzmässigkeit, soweit das Gesetz kei-
ne weitergehende Prüfung vorschreibt. Wegen Unangemessenheit kann die Genehmi-
gung nur verweigert werden, wenn das Ermessen missbraucht oder überschritten worden
ist oder wenn eine Vorschrift willkürlich oder unverhältnismässig ist (§ 36 Abs. 2 GG). Da
die Verordnung über den Strassenverkehr und die Strassensignalisation keine weiterge-
hende Prüfung vorschreibt, verfügen die Gemeinden - insbesondere auch beim Erlass
von Verkehrsmassnahmen für ihre Strassen - über eine Entscheidungsfreiheit, welche
die Sicherheitsdirektion als Genehmigungsinstanz zu respektieren hat.

Die Sicherheitsdirektion hat deshalb im Rahmen des Genehmigungsverfahrens nur zu
prüfen, ob eine gemeindliche Verkehrsanordnung den massgeblichen Strassenverkehrs-
vorschriften entspricht. Ob sie darüber hinaus angemessen ist, ist hingegen nicht Gegen-
stand der Genehmigung.

Folgende Strassen fallen in den Perimeter des Autoarmen Zentrums (AAZ) und werden in die Tempo-30-Zone eingebunden:

Luzernerstrasse, Hünenbergerstrasse, Sinserstrasse, Knonauerstrasse, Zugerstrasse, Schmiedstrasse, Lorzenhof, Johannisstrasse (teilweise), Seehofstrasse, Seestrasse (teilweise), Poststrasse, Kirchbühl, Bahnhofstrasse, Neumatt, Schulhausrain und Ottostrasse.

- C. Die Einführung einer Tempo-30-Zone richtet sich nach der Verordnung über die Tempo-30-Zonen und Begegnungszonen vom 28. September 2001 (SR 741.213.3). Das eingereichte Gutachten vom 30. September 2014 (RK&P AG, MuttENZ) sowie die Massnahmenpläne Nr. FLAMA.231 und Nr. FLAMA.232 vom 30. September 2014 entsprechen den Verordnungsbestimmungen.
- D. Die Zuger Polizei, Sicherheitspolizei, Verkehrstechnik (SIP VT) hat das Begehren des Gemeinderates Cham im Auftrag der Sicherheitsdirektion geprüft. Wie die Prüfung der am 18. November 2014 beschlossenen Verkehrsanordnungen des Gemeinderates Cham ergab, stimmen diese mit den massgeblichen Strassenverkehrsvorschriften überein. Die Verkehrsanordnungen sind deshalb zu genehmigen.
- E. Im Sinne von § 14^{bis} des Gesetzes über den Rechtsschutz in Verwaltungssachen vom 1. April 1976 (Verwaltungsrechtspflegegesetz; BGS 162.1) sind die beschlossenen Verkehrsanordnungen für die Tempo-30-Zone sowie die damit im Zusammenhang stehenden geplanten baulichen Massnahmen koordiniert zu publizieren.
- F. Die beschlossenen Verkehrsanordnungen dieser Verfügung, welche unter Art. 107 Abs. 1 der Signalisationsverordnung vom 5. September 1979 (SSV; SR 741.21) fallen, sind publikationspflichtig.
- G. Die Umsetzung der Massnahmen kann erst nach der Inbetriebnahme der «Umfahrung Cham-Hünenberg» und nach Abklassierung der Kantonsstrassen realisiert werden.